II-3927 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2043 /J
1991 -11- 26

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend "drohende Enteignungsverfahren - Erdgasleitung Ried/Innkreis"

Mit Bescheid vom 29. August 1991 erteilte das Landwirtschaftsministerium der OÖ Ferngas die Rodungsgenehmigung für den Bau und den Betrieb der Erdgashochdruckleitungen 046. Der Großteil der betroffenen Landwirte wehrt sich jedoch gegen diesen Leitungsbau, u.a. auch deswegen, weil er dadurch den Plan der Landwirte, den Raum Ried mit einer Biomasseanlage energetisch zu versorgen, schwer gefährdet sieht. Nun drohen Enteignungen von Landwirten, die sich dagegen aussprechen, daß fossile Energieträger bald abgeholzt werden und statt dessen eine ökologisch verträgliche und ökonomisch verantwortbare Biomasseversorgung anstreben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Unterstützt der Landwirtschaftsminister die Intentionen der Landwirte aus dem Großraum Ried, wenn es mittels Biomasse zur Versorgung kommt?

2. Der Bescheid für die Rodungsbewilligung durch den Landwirtschaftsminister wurde am 29. August 1991 erstellt. Dennoch wurde seine Zustellung bis nach den Landtagswahlen in Oberösterreich verzögert - er folgte erst am 16. Oktober 1991. Wie kann sich der Minister diese Verzögerung jenseits von wahltaktischen Gründen erklären?

3. Wie hoch ist derzeit der jährliche Sägerestanfall, der jährliche Derbholzanteil sowie der ökologisch vertretbare Verwertungsteil an Flurhölzern in Raummetern jeweils für den Bezirk Ried, für den Bezirk Schärding und für den Bezirk Braunau?

4. Wieviele Raummeter Hackschnitzel müßen jährlich gesichert sein, um eine Jahresleistung von 22 MW erzeugen zu können?

5. Liegen dem Landwirtschaftsminister Informationen darüber vor, daß Sägemehl etwa aus Tirol aufgrund der fehlenden Verwertungsmöglichkeiten in Tirol derzeit per LKW in die Poebene transporiert und dort deponiert werden?

6. Hält es der Landwirtschaftsminister im ökosozialen Sinn für verantwortbar, daß für fossile Energieträger Wald abgeholzt und Bauern enteignet werden anstatt die von Bauern angestrebten Biomasseanlagen mit öffentlicher Unterstützung zu realisieren?

7. Welche Maßnahmen wird der Landwirtschaftsminister ergreifen, damit es zu den oben angeführten Enteignungen der betroffenen Landwirte nicht kommt?

8. In den vergangenen Monaten wurde der heimische Markt wiederholt durch Hackschnitzellieferungen aus Genua überschwemmt, den die Produkte zu absoluten Dumpingpreisen von rd. S 80,-- und damit zu einem Drittel bis Viertel des üblichen Marktpreises angeboten haben. Besitzt der Minister Informationen über die Herkunft dieser Massenlieferungen?